



## Das kleine Gespenst / Multi-Cache

(von Frauke Krug)

Dieser Multi-Cache lädt dazu ein, in den Weinbergen unweit des Ortes Bad Neuenahr-Ahrweiler in Rheinland-Pfalz den Spuren des kleinen Nachtgespenstes zu folgen. Auch dieser Cache macht am meisten Spaß, wenn man Otfried Preußlers Buch vom kleinen Nachtgespenst vorher gelesen hat. Die Tour startet auf der gut versteckten Burg Eulenstein, auf der das kleine Gespenst zu Hause ist.

Von hier aus marschiert man kreuz und quer durch die Weinberge und trifft an insgesamt zehn Stationen immer wieder auf das kleine Gespenst, das sich stets ein anderes originelles Versteck gesucht hat. Mal versteckt es sich hinter einem Wegweiser, ein anderes Mal unter einem Stein.

Nachdem es sich schwarz verfärbt hat und in die Kanalisation flüchten musste, hat es sich einmal sogar in einem Abflussrohr verkrochen.



An jeder einzelnen Station finden die Schatzsucher einen kleinen Text zum Vorlesen, in dem – in Anlehnung an das Buch von Otfried Preußler – erzählt wird, was das kleine Gespenst erlebt oder welche Abenteuer es bestehen muss. Dabei sind die Schatzsucher jedes Mal gefragt, dem kleinen Gespenst irgendwie zu helfen.



## Das kleine Gespenst / Multi-Cache

(von Frauke Krug)

An der vierten Station braucht es beispielsweise Hilfe, um den Weg zurück nach Burg Eulenstein zu finden. Hierzu muss ein Holzpuzzle zusammengesetzt und anschließend der richtige Weg durch das Labyrinth gefunden werden.



Neben dem Gespenst trifft man bei diesem Geocaching-Abenteuer aber auch auf die Apothekerkinder, die ein geheimnisvolles Medizinfläschchen hinterlassen haben und den Uhu Schuhu, der seltsamerweise das Schlüsselbund mit den dreizehn Schlüsseln des kleinen Gespenstes bei sich hat.

Am aufregendsten ist sicherlich das Zusammentreffen mit dem Polizisten, dem die Schatzsucher schließlich nur mit der von zu Hause mitgebrachten Luftpumpe helfen können. Wie genau? Das soll an dieser Stelle nicht verraten werden, denn ein bisschen Spannung muss ja bleiben ...

Nur so viel sei noch gesagt: Wer es am Ende der Tour schafft, beim Verstellen der Kirchturmuhre zu helfen, kann auch erleben, wie das kleine Gespenst endlich wieder weiß wird und den Schatzsuchern zum Abschied sein strahlendstes Gespensterlächeln schenkt.

